

Hans Lohmüller

„Warum hast du das gemacht?“

Laudatio für Dr. Rita Völker-Zeitler

Sechs LDVs, sechs HVs, zwölf Jahre, 24 Landesausschusssitzungen, 24 Bundesausschusssitzungen, mindestens 60 Landesvorstandssitzungen, sehr vorsichtig geschätzte 120 Fachgespräche mit Bildungspolitikern, Ministerialbeamten, Ministern, Staatssekretären...

Liebe Rita,

diese Zahlen können uns nur eine Annäherung geben, für wieviel Lebenszeit der Verband Sonderpädagogik dir Dank schuldet.

Bei dem Versuch, sich deiner Leistung für unseren Verband zu nähern, taucht immer wieder eine Frage auf: „Warum macht man das?“ oder besser: „Warum hast Du das gemacht?“ Wissend wie gewagt es ist, über die Motive anderer Menschen zu spekulieren, wage ich dennoch einige wenige Hypothesen:

1. Hypothese: Du gehörst zu den Menschen, denen es nicht reicht, in der Larmoyanz über schlechte Rahmenbedingungen und fachlich fragwürdige Konzepte zu verharren. Einmischen, Mitreden, die eigene Fachlichkeit in den Diskurs und die Entscheidungsprozesse einbringen – ich bin mir sicher: das gehört zu deinen Motiven. Dass unser Verband in Bayern bei allen Angelegenheiten der Sonderpädago-

gik und den Annäherungsversuchen an inklusive Bildung sich einmisch, mitspricht, die fachlichen Standards anmahnt und gehört wird, ist in den letzten zwölf Jahren dein Verdienst.

2. Hypothese: Du bist ein leidenschaftlich gestaltender Mensch. Prozesse anstoßen, Menschen begleiten, im Team Dinge entwickeln.

Zwei Beispiele aus einer langen Liste:

Unser Positionspapier zur Lehrerbildung hast du im Team entwickelt – viel beachtet, hoch geschätzt – stellt es eine Blaupause für eine moderne Lehrerbildung auch in inklusiven Zusammenhängen dar. Diese Position den



bildungspolitischen Entscheidern immer wieder anzubieten und für sie zu werben, bleibt Aufgabe und Verpflichtung unserer Verbandsarbeit. Durch Deine konzeptionelle Arbeit sind wir dafür bestens gerüstet.

Aus der „Sonderpädagogik in Bayern“ wurden die **spuren**. Weit mehr als eine Umbenennung: Gestaltung, Konzept, Inhalt. In allem eine Werbung für unseren Verband. Entwickelt, weiterentwickelt und gepflegt zusammen mit Andrea Singh, Claudia Lenz, Gunhild Wagner-Fleischmann.

Diese beiden Beispiele betrachtet scheint es dir ein Vergnügen zu sein, dich gemeinsam mit Engagierten zu engagieren. Für die Dinge die eben keinen Kompromiss vertragen. Ein weiteres Motiv? „Du bist ein anspruchsvoller Mensch!“ Erlebten wir in den letzten zwölf Jahren die Tendenz, dass sonderpädagogische Fachlichkeit sich im bildungspolitischen Diskurs, in ihrer ministeriellen Repräsentanz, im Bereich Schulpädagogik und Bildungsforschung und der Lehrerfortbildung eher klein machte – sich marginalisieren ließ, hast du unseren Verband als fachliche Instanz dagegen gestellt. Hast darauf geachtet, dass gute, wichtige Entwicklungen nicht an den Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf vorbeigehen. Mit Erfolg bei den Ganztagesklassen - in anderen Feldern bleibt viel zu tun. Dein Anspruch Qualität zu entwickeln und zu sichern hat unsere Verbandsarbeit geprägt und in Schwung gehalten.

Sind Unerschrockenheit und Mut Mo-

Hans Lohmüller, bislang stellvertretender **vds**-Landesvorsitzender, löste mit der diesjährigen LDV in Freising Dr. Rita Völker-Zeitler als neuer Landesvorsitzender ab. Sie hatte das Amt der Landesvorsitzenden zwölf Jahre inne.

tive für so viel Einsatz? Mindestens sind sie Voraussetzung. In unbequeme Gespräche, schwierige Prozesse, komplizierte Entscheidungen zu gehen, sie herbeizuführen; das habe ich in unserer ganzen Zusammenarbeit immer wieder tief beeindruckt erlebt. Wohltuend klar, überlegt und ohne Zögern hat der Verband sich unter deiner Führung mit der Verstrickung früherer Mitglieder in Untaten während des Nationalsozialismus auseinandergesetzt und für sich gute Entscheidungen getroffen. In den Dank müssen wir dabei Manfred Pschibul einschließen, der mit akribischer Recherche die Zusammenhänge für uns klären konnte.

Mut und Unerschrockenheit, anspruchsvoll sein, Gestaltungswille und Leidenschaft für die Sache, sich einmischen statt zu jammern.

Deine Zeit als Landesvorsitzende des **vds** Landesverband Bayern sind für mich ein Plädoyer dafür, wie dringend unsere Zivilgesellschaft Menschen braucht, die mutig Ansprüche für ihre Mitmenschen formulieren, die leidenschaftlich und beharrlich für ihre Ideen streiten, Menschen die sich einmischen.

Was nehme ich mit aus der Zusammenarbeit mit dir im Landesvorstand? „Da müssen wir genau hinschauen. Da müssen wir dranbleiben.“ Diese beiden Sätze, oft von Dir gehört, nehmen wir als Arbeitsprinzipien mit in die nächsten Jahre. Beharrlichkeit wird nötig sein!

Liebe Rita, der VDS ist dir zu tiefem Dank verpflichtet.



DA BIST DU JA!

Meron,
5 Jahre

Viele Kinder wie Meron suchen Hilfe. WERDE PATE!

WORLDVISION.DE

www.vds-bayern.de